

Muss ich meinen Privatwagen für Dienstfahrten zur Verfügung stellen? / Unfall auf Dienstfahrten

Beitrag von „Frapper“ vom 14. April 2019 09:42

Dann will ich euch mal auf den aktuellen Stand bringen.

Am Dienstag bin ich zu meiner Beratungsleitung rein zwischen zwei Terminen. Dass ich einen Unfall hatte, wusste sie schon. Dass es ein Totalschaden wird, war eine Woche zuvor noch nicht klar. Ich war ziemlich erbost und habe ich geschildert, dass ich wegen des Totalschadens auf einem guten Betrag sitzen bleiben werde und dass ich das ein Unding finde. Sie meinte, sie könne mir da kein Geld geben und man könne da jetzt keine Grundsatzdiskussion drüber führen. Ich entgegnete ihr, dass mir bewusst sei, dass mein Verlust nicht zu beziffern sei, aber sicher im vierstelligen Bereich liegt und ich deshalb meinen Privatwagen nicht mehr zur Verfügung stellen werde. Sie schaute schon ziemlich getroffen. Sie könne mir da aber letztendlich nichts zu sagen, wie es dann weiterginge. Ich solle einen Termin beim Chef ausmachen. Das gehe ich dann nach den Ferien an.

Ein alteingessener Kollege meinte zu mir, dass ich in dem Gespräch aufpassen müsse. Ich hatte eh den Wunsch, aus der Beratung zu gehen, und mein Chef könnte es so auffassen, dass ich das jetzt ausnutze, um mein Ausscheiden aus der Beratung zu erzwingen.

Ich habe auch noch mit einer Kollegin gesprochen, die auch mal einen Unfall in der Beratung hatte in dem üblichen Gehetze, um die Termine ermöglichen zu können. Ihr Wagen wurde repariert und dann ging es erst richtig los: kaputte Kabel und Kurzschlüsse (einmal auch im Urlaub im Ausland) mit vielen Werkstattbesuchen und entsprechenden Kosten. Nach einer gewissen Zeit hatten sie und ihr Mann auch genug und das Auto dann verkauft. Auf diesen ganzen Kosten blieb sie letztendlich auch sitzen. Für die erhöhte Schadensklasse bei der Versicherung hat sie einen einmaligen Pauschalbetrag erhalten. Ihr Mann hat sich wohl sehr über das Dauerdrauflegegeschäft aufgeregt, denn er bekommt von seiner Firma einen Dienstwagen. Nene, für mich ein eindeutiges Nein zum weiteren Einsatz meines Wagens für berufliche Zwecke!

Vorgestern habe ich mein neues Auto abgeholt. Es ist definitiv eine Verbesserung zu dem, was ich vorher hatte.  Das war nicht unbedingt beabsichtigt, weil ich eigentlich gar nicht so viel Schnickschnack brauche. Es war aber halt einfach dabei. Es ist ja auch nicht so einfach, auf die Schnelle ein passendes Auto für einen zu finden. Ich bin 2m groß und da kann ich ja nicht jeden nehmen.